

100 Schritte fürs Klima

Bioenergieregion nimmt Gestalt an

Von PHILIPP LING

■ Schwalm-Eder. Eine lange Reise beginnt mit dem ersten Schritt, besagt eine chinesische Spruchweisheit. Gleich mit 100 ersten Schritten wollen die Schwalm-Eder und Landkreise Hersfeld-Rotenburg die Nut



Landrat Frank-Martin Neupärtl.
Foto: Ling

zung von Bioenergie in Kooperation mit dem Zweckverband Knüllregio gemeinsam ein gutes Stück voranbringen und Bioenergieregion 2008 werden. Nachdem die Kreise mit ihrer Bewerbung bereits in der zweiten Runde des Bundeswettbewerbs stehen, wurde jetzt in einer Informationsveranstaltung in Neuenstein-Aua der weitere Verlauf des Wettbewerbs vorgestellt. Landrat Frank-Martin Neupärtl lobte die gute Zusammenarbeit der beiden Kreise: „Das ist nicht selbstverständlich, über Kreis- und Parteigrenzen hinweg.“ Sein Kollege Dr. Karl-Ernst Schmidt, Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg stellte fest: „Unsere Region bietet beste Voraussetzungen.“

Bereits viel geleistet

Ohne Zweifel, so führten beide aus, steht die Region bereits jetzt gut da: 25 Pro-

zent der in öffentlichen Gebäuden installierten Holzfeuerungsanlagen in Hessen befinden sich in den beiden Kreisen, 60 an der Zahl, die bereits 40 Prozent der Energie aus Biomasse erzeugen. Schmidt ist daher optimistisch: „Wir haben uns beworben, weil wir von unseren Chancen überzeugt sind.“ Zumal die Hälfte der Teilnehmer in der zweiten Wettbewerbsrunde tatsächlich zur Bioregion werden wird.

Anschließend stellte Dr. Brigitte Buhse, Geschäftsführerin des Zweckverbands Knüll den Plan „100 regionale Schritte zum globalen Klimaschutz“ (siehe Infokasten) vor. „Das sind sehr ehrgeizige Ziele“, so Buhse, „aber wir glauben, dass sie zu erreichen sind.“

In der anschließenden Diskussion wurden bereits erste Vorschläge eingebracht. Das Umweltbildungszentrum Licherode sagte zu, seine Erfahrungen mit den Senior-Umwelttrainern bei der Ausbildung der Energieberater einzubringen. Doch auch die Frage, was denn passiere, wenn

die Region nicht gewinnt, kam auf. Ein Plan B sei zwar noch nicht fix und fertig, so Buhse, sie versprach jedoch, die monatelange Arbeit werde natürlich nicht umsonst gewesen sein.

Mehr Informationen zum Wettbewerb im Internet unter www.bioenergie-regionen.de und www.bioregio-holzknuell.de

EXTRA ■ INFO

100 Schritte zum Ziel

Bis 2012 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- 100 Mio Euro regionale Wertschöpfung durch Nutzung von Biorohstoffen aus der Region.
- 100 Dörfer der Region sollen 10% ihres Primärenergieverbrauchs aus Biomasse herstellen.
- 100 x 1000t weniger CO₂-Ausstoß jährlich
- 100 nachbarschaftliche Energieberater werden ausgebildet
- 100 x 10 zusätzliche Holzfeuerungsanlagen